

Villa Sonnenschein zertifiziert

Im „Haus der kleinen Forscher“ ist Neugier gefragt

Gütersloh (gl). Die Villa Sonnenschein in Spexard ist von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert worden. Die Einrichtung unter der Leitung von Karin Reinsch ist im Kreis Gütersloh die zweite Kindertagesstätte, die sich dieses Prädikat verdient hat. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zeichnet Einrichtungen aus, die sich in der frühkindlichen Bildung im Bezug auf Naturwissenschaften und Technik besonders engagieren.

Marlies Hanfgarn, Geschäftsführerin des Trägervereins und Personalerin bei Bertelsmann, findet lobende Worte. Sie hat eine hohe Meinung von dem Projekt. Stärken und Persönlichkeit würden dadurch ausgebildet. Christina Grimm, Erzieherin in der Villa Sonnenschein, und ihr Team kümmern sich darum, dass Mädchen und Jungen im Rahmen des Projekts kleine technische und naturwissenschaftliche Experimente durchführen können. Aus Erfahrung weiß sie: „Die Kinder fragen viel mehr und sind noch neugieriger.“ Sie freue sich auf weitere Fortbildungen zu dem Thema, die vom Bildungsbüro des Kreises Gütersloh angeboten werden.

Was die Zertifizierung angeht, sei sie „sehr stolz“, dieses Ziel erreicht zu haben. An Grimm, die sich maßgeblich für das Projekt in der Villa Sonnenschein eingesetzt hatte, ging von allen Seiten besonderes Lob.

Natalie Tadros von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hat für die Zertifizierung extra den weiten Weg aus Berlin auf sich genommen. Und das vor allem, weil sie davon überzeugt ist, dass Mädchen und Jungen so optimal in ihrer Entwicklung und Neugier gefördert werden. „Wir möchten, dass unsere Kinder begleitet werden und, dass wir uns gemeinsam mit ihnen auf den Weg machen, Antworten auf Fragen zu finden.“

Dank ging auch an Ingrid Weitzel, die Projektkoordinatorin im Bildungsbüro des Kreises Gütersloh. Sie überreichte das Starterpaket zum Thema Magnetismus als Präsent. Die Nachwuchs-Forscher können sich also direkt dem nächsten Projekt widmen. Weitzel: „Wir möchten mit diesem Projekt eine kindgerechte Vermittlung von Naturwissenschaften und Technik bieten.“

Die Projektkoordinatorin denkt auch zukunftsorientiert: „Zur Sicherung unserer Nachwuchskräfte brauchen wir solche Projekte mehr denn je.“ Nach der Zertifizierung experimentierten die Kinder noch mit Begeisterung: Wie schnell und warum geht zum Beispiel eine Kerze aus, wenn man ein Glas darüberstülpt? Neugierig und spielerisch lernen die Jüngsten so Themen kennen, die ihnen in allen Lebenslagen von Nutzen sein können. Die Experimente sind lebensnah, alltagsorientiert und machen den Kindern vor allem großen Spaß.



Neugierige Nachwuchs-Forscher: (v. l.) Jolina, Sila, Emma und Niklas in der Kindertagesstätte Villa Sonnenschein beim Experiment mit Kerze und Glas. Die Einrichtung hat die Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ erhalten. Die Mädchen und Jungen werden angeregt, kleine technische und naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.